



Medienmitteilung zur internationalen Veranstaltung in Mäder/A

«Gemeinden machen Klima – Gegenmassnahmen auf dem Prüfstand»

Welche Bedeutung hat eine nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Klimawandel in den Alpen? Und wie kann diese sichergestellt werden? Bei der viersprachigen Tagung «Gemeinden machen Klima» des Gemeinденetzwerks «Allianz in den Alpen» und der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA vom 21. bis 22. Januar 2010 in Mäder/A werden Gegen- und Verminderungsmassnahmen auf den Prüfstand gestellt.

Die Gletscher schmelzen nieder, die Meere steigen an, die Bäche und Flüsse treten über die Ufer, die Stürme wirbeln immer heftiger. Kaum jemand leugnet heute den Klimawandel und die meisten kennen die Szenarien. Welche Auswirkungen und Nebenwirkungen haben jedoch die ergriffenen Klimamassnahmen? Das globale Problem verlangt nach lokalem Verantwortungsbewusstsein und Handeln – auch und gerade in den Alpen. „Die Erfolge, die das Land Vorarlberg gemeinsam mit Gemeinden, Naturschutzorganisationen, Land- und Forstwirtschaft sowie mit dem Tourismus in den letzten Jahren erzielt hat, müssen auch weiterhin ausgebaut werden“, fasst der Vorarlberger Landesrat Erich Schwärzler ein regionales Ziel der internationalen Veranstaltung zusammen. Die Alpen sind einerseits Mitverursacher der Klimaproblematik und andererseits besonders stark betroffen vom Klimawandel. „Wir müssen heute gegen den Klimawandel handeln, um die Alpen auch in Zukunft als Lebensraum zu erhalten“, betont Bgm. Rainer Siegele, Vorsitzender «Allianz in den Alpen».

Tagung: Klimaschutz an regionalen Beispielen verdeutlichen

An der viersprachigen Tagung (de/fr/it/sl) werden der Stand der Forschung und mögliche Handlungsfelder von ExpertInnen vorgestellt. Im Zentrum stehen nachhaltige Beispiele von konkreten Klimaschutzmassnahmen in Gemeinden des gesamten Alpenbogens. „Alpenschutz ist sowohl auf der oberen Regierungsebene wie auch auf der Gemeindeebene von enormer Bedeutung – davon ist die CIPRA International überzeugt“, so Serena Rauzi, Projektmitarbeiterin cc.alps, CIPRA International. So werden ReferentInnen aus Pedavena/I, La Terrasse/F und Ljubljana/SI, Lindau/D und Wernfenweng/A von ihren Erfahrungen mit erneuerbaren Energien, Passivhäusern, sanfter Mobilität, Naturschutz und Umweltbildung berichten und Gedankenanstösse zu den Themenbereichen liefern. Drei Exkursionen am

Nachmittag des zweiten Veranstaltungstages bieten den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, gute Beispiele aus der Region selber zu erkunden. Die nachhaltige Mustergemeinde Mäder, die KäseStrasse und der Werkraum im Bregenzerwald sowie das regionale Mobilitätskonzept plan-b am Beispiel der Gemeinde Wolfurt stehen zur Auswahl.

Gemeinsam für ein gutes Klima

Partner der Veranstaltung sind das Klimabündnis Vorarlberg, die Rheintalische Grenzgemeinschaft, das Energieinstitut Vorarlberg sowie Energiestadt Schweiz und Liechtenstein. Damit bietet die Veranstaltung auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Informationsstände gewähren zusätzlich vertiefte Einblicke in die Tätigkeitsfelder dieser internationalen Organisationen und Netzwerke.

Die Tagung richtet sich an VertreterInnen aus Politik und Verwaltung sowie an Interessierte der französisch-, italienisch-, slowenisch- und deutschsprachigen Regionen der Alpen. Programm unter www.alpenallianz.org (de/it/fr/sl).

Rückfragen bitte gern an:

Claudia Pfister, Stellv. Projektleiterin dynAlp-climate

Tel. +423 237 53 88, Fax +423 237 53 54 31

info@alpenallianz.org, www.alpenallianz.org

Diese Pressemeldung (de, fr, it, sl) sowie druckfähige Pressebilder können Sie herunterladen unter

<http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse/pressemitteilungen>

Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen»

Das Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen» ist ein Zusammenschluss von mittlerweile über 270 Gemeinden und Regionen aus sieben Staaten des Alpenraums und besteht seit 1997. Auf Basis der Alpenkonvention setzen die Mitglieder alles daran, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln. «Austauschen – Anpacken – Umsetzen» ist dabei der Leitgedanke. www.alpenallianz.org

cc.alps

Das Projekt «cc.alps – Klimawandel: einen Schritt weiter denken!» wird von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA getragen und von der MAVA-Stiftung für Natur finanziert. Die CIPRA trägt mit dem Projekt dazu bei, dass Klimamassnahmen im Alpenraum mit dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in Einklang stehen. www.cipra.org/cc.alps